

## Evangelisch leben links und rechts der Dill

Informationen aus den Dekanaten Dillenburg und Herborn



### Nachrichten

[Ukrainehilfe Breitscheid:  
\(K\)Eine Reise nach Brody?](#)

[Nias: Kirchenvorsteher  
reist in Krisenregion](#)

[Benefiz: Sieben Chöre  
in Herborn für Diakonie](#)

[Tipp: „TRASH“ gastiert  
in Rennerod / Westerwald](#)

[Beratungsstelle Herborn  
will „Starke Eltern“](#)

[Von Personen: Leissler  
neu in Langenaubach](#)

[Nachruf: Protestanten  
trauern um Fliedner](#)

### Weitere Informationen im Internet:

[www.ekhn.de](http://www.ekhn.de)

[www.ev-dill.de](http://www.ev-dill.de)

[www.dwdh.de](http://www.dwdh.de)

### Ein Wiedersehen mit Dillenburg - Filmjury-Vorsitzender war WvO-Abiturient Pfarrer Werner Schneider-Quindeau zu Sophie Scholl

Dillenburg/ Herborn (hjb) - Der preisgekrönte Film „Sophie Scholl“ wird seit Donnerstag für eine Woche täglich um 17.15 Uhr im Dillenburger Kino gezeigt. Das freut nicht nur die Initiatoren in den Evangelischen Dekanaten Dillenburg und Herborn. Auch Pfarrer Werner Schneider-Quindeau aus Frankfurt, der zur Sonderveranstaltung am **Dienstag, 12. April, 20 Uhr**, als Podiumsgast erwartet wird, freut sich sehr. „Für mich ist es ein Wiedersehen mit Dillenburg, ich war 1968 Abiturient am Wilhelm-von-Oranien-Gymnasium“. Der 55-Jährige ist in Gönnern aufgewachsen und kennt das Gloria Kino, „weil ich oft dort zu Filmvorführungen war“.

Seit 20 Jahren ist Schneider-Quindeau Mitglied in der evangelischen Filmjury und steht der Jury seit 17 Jahren vor. Das Gremium hatte im März den Film „Sophie Scholl - die letzten Tage“ zum „Film des Monats“ gekürt. Immer wieder wurden von der Jury in den vergangenen Jahren Filme zum Thema Nationalsozialismus und Holocaust ausgezeichnet, aber auch zur Rolle der Gewalt in der Gesellschaft sowie Filme, die die eingeschränkte Sichtweise mit der Andersartigkeit fremder Kulturen konfrontieren. In den über 50 Jahren ihrer Existenz hat die Jury auch eine Reihe kontroverser Nominierungen zu verzeichnen. Der Film über die evangelische Widerstandskämpferin Sophie Scholl ist für Pfarrer Schneider-Quindeau ein „Muss“ - nicht nur, weil die Hauptdarstellerin und der Regisseur den „Silbernen Bären“ bei der Berlinale gewonnen haben. Beeindruckend ist die Darstellung des Gewissenskonfliktes bei Sophie Scholl. „Der Film zeigt“, sagt Werner Schneider-Quindeau, „wie Sophie Scholl in ihrer Gefängniszelle vor ihrer Hinrichtung durch die Nationalsozialisten um Gottes Beistand bittet“. Eine Schlüsselszene für den Pfarrer. Der Film zeigt, dass Menschen bewusst in den Tod gegangen sind, damit die nachfolgenden Generationen in Frieden und Freiheit leben können. Es zeigt, was es bedeuten kann, wenn Menschen eine schlichte Regel in ihrem Leben umsetzen: „Geh gerade durchs Leben, auch wenn es schwer wird“. Formuliert hat das der Vater von Sophie Scholl.

**Karten für die Sondervorstellung am Dienstag, 12. April, 20 Uhr**, können beim Öffentlichkeitsreferat vorbestellt werden.  
Telefon: 02771 / 26 77 8-14 oder E-Mail an [holger-joern.becker.dek.dillenburg@ekhn-net.de](mailto:holger-joern.becker.dek.dillenburg@ekhn-net.de)

Mehr Infos unter [www.ev-dill.de](http://www.ev-dill.de)

### [Ukrainehilfe: Spendenrückgang gefährdet Hilfstransport](#)

Dillenburg / Herborn (hjb) Heinrich Benners Stimme ist gedämpft. Nach 13 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit und 31 Hilfstransporten ist die finanzielle Lage bei der Ukrainehilfe Breitscheid sehr angespannt. Ob der für den 22. April geplante 32. Hilfstransport überhaupt stattfindet, konnte Heinrich Benner auf Nachfrage noch nicht sagen. Benner, einer der Hauptinitiatoren der Ukrainehilfe, schloss auch einen abgespeckten Hilfstransport nicht aus. „Für Gebühren, Benzin und weitere dringend benötigte Hilfsgüter fehlen uns im Vergleich zum Vorjahr 10.000 Euro“, erläutert Heinrich Benner. Er befürchtet, dass die Ukraine in Gefahr ist, vergessen zu werden. „Seit Jahresbeginn verzeichnen wir einen starken Rückgang an finanziellen und materiellen Spenden. Das mag auch am Seebeben liegen“. Seit 1992 konzentriert sich die von ehrenamtlichen Helfern organisierte Ukrainehilfe Breitscheid auf vier Hilfsprojekte in Brody und Pitkamin. Zu den Projekten gehören eine Kleiderkammer und eine Suppenküche, die rund dreihundert Menschen zumindest einmal am Tag eine warme Mahlzeit bietet. Zudem werden eine Klinik mit medizinischem Gerät und eine Schule für hörgeschädigte Kinder unterstützt. Die Schüler werden zu Schlossern oder Näherinnen ausgebildet, damit sie in der Lage sind, für sich und die Familien einen Lebensunterhalt zu verdienen.

**Um auf die Ukrainehilfe Breitscheid aufmerksam zu machen, bietet Heinrich Benner Gemeinden und Gruppen einen Filmvortrag „Eine Reise nach Brody“ an.** Den Film hat Amateurfilmer Hubert Schneider aus Aßlar über den 30. Hilfstransport gedreht. „Wir möchten zeigen, dass die Hilfe für die Selbsthilfe-Projekte auch ankommt“, sagt Dagmar Benner, „um weiterhin helfen zu können sind wir auf Sach- und auch Geldspenden dringend angewiesen“. Der Film „Eine Reise nach Brody“ wurde bereits in einigen Gemeinden gezeigt. Heinrich Benner ist auf Nachfrage bereit, den Film an weiteren Orten und in weiteren Gruppen zu zeigen. Ihm ist wichtig, dass die Ukraine nicht vergessen wird.

Information zur Ukrainehilfe Breitscheid gibt es bei Heinrich Benner, Telefon 02777 / 91 29 52 sowie im Internet unter [www.dike.de/ukrainehilfe](http://www.dike.de/ukrainehilfe)

[Nach oben](#)

---

### [Insel Nias: Kirchenvorsteher auf dem Weg in die Krisenregion](#)

Dekanat Herborn (hjb) - Die Insel scheint nicht zur Ruhe zu kommen. Nach dem erneuten Seebeben am Ostermontag, das zahlreiche Opfer und Sachschäden auf der indonesischen Insel Nias hervorgerufen hat, bebt es fast täglich weiter. Trotz der Situation hat sich Coster Pangaribuan, Kirchenvorsteher in Bicken, am vergangenen Sonntag auf den Weg in seine Heimat begeben.

Pangaribuan fliegt zunächst nach Jakarta, der Hauptstadt Indonesiens. Dort will er sich über die aktuelle Lage auf Nias erkundigen. Was ihn genau in seiner Heimat erwartet, weiß er nicht. Die Hauptstadt Indonesiens liegt auf der Hauptinsel Java. Der Flughafen dort soll in Betrieb sein. In der Hauptstadt, in der etwa 11 Millionen Menschen leben, wird Coster Pangaribuan eine Woche bleiben, um sich mit den Behörden in Verbindung zu setzen.

Coster Pangaribuan aus Mittenaar will sich für den Aufbau eines Kinderheimes engagieren. Mit Spendengeldern aus Hessen möchte er Waisenkinder unterstützen. „Es ist mein Ziel, Patenschaften zu vermitteln, um den Kindern, die ihre Eltern verloren haben, langfristig zu helfen“. 7000 Euro hat der Kirchenvorsteher an Spendengeldern im Gepäck. Das Geld will er für die Ärmsten in den Dörfern als Soforthilfe zur Selbsthilfe nutzen. Die Kirchengemeinde Bicken hatte ihren Kirchenvorsteher für den Dienst in der Heimat gesegnet und gesendet. Mehr zu diesem Thema unter [www.ev-dill.de](http://www.ev-dill.de)

[Nach oben](#)

---

### [Jugend: „Liebe, Sex und Sünde“ in Herborn](#)

Herborn (klk). Nach der Lobpreisnacht findet nun auch der Jugendgottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Herborn in der Halle des evangelischen Gemeindehauses am Hintersand 15 in Herborn statt. Der Jugendgottesdienst am Samstag, 16. April, ab 19 Uhr steht unter dem Thema: "Liebe, Sex und Sünde". Der Eintritt ist frei.

[Nach oben](#)

---

### Benefiz: Sieben Chöre zugunsten der Diakonie

Chormusik in der Stadtkirche Herborn: Sieben Chöre musizieren am **Sonntag, 17. April, 18 Uhr**, in der Evangelischen Stadtkirche Herborn zugunsten der Diakonie. Beteiligt sind der Männergesangsverein „Jugendfreunde Herborn“, der „Liederkranz“ 1857 Herborn, der Betriebschor des PKH Herborn, verstärkt durch den Gesangsverein „Cecilie Uckersdorf“, der katholische Kirchenchor „St. Petrus“ Herborn, der Singkreis der Ev. Kirchengemeinde und die Herborner Kantorei.

[Nach oben](#)

---

### Tipp: „TRASH“ - das RockTheater gastiert in Rennerod

Mitreißende Lieder, eindrucksvolle Tanzeinlagen und ein ergreifendes Schauspiel rund um die Liebe und die Freiheit, das verspricht „Trash“ - das Rocktheater. Das Musical hat eine klare Botschaft: Es geht um das Miteinander von Menschen, Liebe, Lust und ungewollte Kindschaften. Musicalisch verpackt geht es gegen Schwangerschaftsabbrüche „...denn Liebe wirft man nicht auf den Müll.“ Es wird für wahre Liebe und Treue geworben. Veranstalter ist die Evangelische Allianz Hoher Westerwald, Telefon: 02667/215.

Das „Trash“ - Rocktheater gastiert am **Mittwoch, 20. April, 19.30 Uhr**, in der Westerwaldhalle Rennerod. Eintritt: Schüler 3 Euro, Erwachsene 5 Euro.

[Nach oben](#)

---

### Elternkurs: Beratungsstelle kooperiert mit Kinderschutzbund Wetzlar

„Starke Eltern - starke Kinder“, so lautet der Titel eines Elternseminars, den die Evangelische Beratungsstelle Herborn in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Wetzlar **ab dem 20. April** an insgesamt 12 Mittwochvormittagen von 9 bis 11 Uhr anbietet. Ziel des Kurses ist es, Eltern in Erziehungsfragen zu unterstützen und ihnen Tipps zu einer gewaltfreien Erziehung zu geben. Geleitet wird der Kurs von Ulrike Rohm. Die gelernte Diplom-Sozialpädagogin ist seit 1980 Beraterin an der Evangelischen Beratungsstelle Herborn und ist für das Elternprogramm „Starke Eltern - starke Kinder“ des Deutschen Kinderschutzbundes zusätzlich ausgebildet worden. Der Kurs kostet für Einzelpersonen 55 Euro und für Paare 90 Euro. Ermäßigungen sind im Einzelfall auf Nachfrage möglich. Anmeldung beim Kinderschutzbund Wetzlar, Niedergirmeser Weg 1, 35576 Wetzlar, Telefon: 064 41 / 33 666.

Informationen zum Konzept im Internet unter : <http://www.starkeeltern-starkekinder.de>

[Nach oben](#)

---

### Von Personen: Pfarrer Frank Leissler wird in Langenaubach eingeführt

Der neue Pfarrer hat mit der Kirche in Langenaubach etwas gemeinsam: In dem Jahr, als in Langenaubach der Grundstein gelegt wurde, erblickte Pfarrer Frank Leissler das Licht der Welt. Das ist vierzig Jahre her. Seit 1. April ist Leissler neuer Gemeindepfarrer für Langenaubach und Flammersbach. Er wird am **Sonntag, 10. April, 14 Uhr**, in der evangelischen Auferstehungskirche in Langenaubach eingeführt. Frank Leissler hat in Frankfurt und Göttingen Evangelische Theologie studiert. Nach dem 2. Examen trat er ein Spezialvikariat bei der Kirchenverwaltung Darmstadt an und war für das Rechtsreferat tätig. Der gebürtige Rödelheimer ist ein einer lutherischen Gemeinde aufgewachsen. Nach dem Abitur hat er eine Ausbildung zum „mathematisch-technischen Assistenten“ absolviert und weiß „wie man Computer baut und programmiert“. Leissler kennt die Propstei Nord-Nassau, da er seine erste Pfarrstelle im Westerwald angetreten hat. Im Dekanat Dillenburg möchte sich der neue Pfarrer unter anderem in der Notfall-Seelsorge mit einbringen. Leissler ist Nachfolger von Pfarrer Dr. Christian König, der in den Schuldienst wechselte. Kontakt: Frank Leissler, Telefon 02773/52 55.

[Nach oben](#)

---

### Wichtige Termine:

Filmvorführtermine der Ukrainehilfe Breitscheid (alle Termine auch unter [www.ev-dill.de](http://www.ev-dill.de))

12.04.2005 16.00 Uhr Herborn-Guntersdorf, DGH (Landfrauen)  
14.04.2005 14.30 Uhr Siegbach-Oberndorf, DGH (Landfrauen)  
18.05.2005 20.00 Uhr Sinn-Edingen, (Ev. Gemeindehaus)  
24.05.2005 19.30 Uhr Burbach, Gemeindezentrum (Frauenkreis)  
25.05.2005 15.00 Uhr Siegbach-Eisemroth, Ev. Gemeindehaus (Frauenhilfe)  
01.06.2005 19.30 Uhr Greifenstein, Ev. Gemeindehaus (Frauenkreis)  
08.06.2005 20 Uhr Fellerdilln, Ev. Gemeindehaus (Ev.Kirche Dillbrecht) **NEU!**  
23.10.2005 19.30 Uhr Burbach, CVJM-Vereinshaus (Ev. Gemeensch. + CVJM)  
17.11.2005 20.00 Uhr Kath. Pfarrgemeinde Breitscheid, Pfarrsaal  
Kontakt: Ukrainehilfe Breitscheid, Internet: [www.dike.de/ukrainehilfe](http://www.dike.de/ukrainehilfe), Tiergartenstr. 2, 35767  
Breitscheid, Telefon: 0 27 77 / 91 29 52, Mail: [dagmar.benner@t-online.de](mailto:dagmar.benner@t-online.de)

[Nach oben](#)

---

#### [Nachruf: Elfriede Fliedner in Spanien gestorben](#)

Madrid (idea) - Eine Identifikationsfigur der Protestanten in Spanien ist tot: Im Alter von 92 Jahren starb Elfriede Fliedner am 1. April in der evangelischen Schule El Porvenir in Madrid. Fast 70 Jahre lang war sie dort Hausmutter und Mitarbeiterin der Stiftung Fundacion Federico Fliedner. In der Stiftung sind die von ihrem aus Kaiserswerth stammenden Großvater Fritz Fliedner gegründeten Bildungseinrichtungen zusammen gefasst. Ihre Lebensarbeit galt Kindern aus evangelischen und meist armen Familien Spaniens. 1998 erhielt sie als erste evangelische Frau in Spanien die Verdienstschleife des spanischen Verdienstordens. Zuvor war sie bereits mit dem deutschen Bundesverdienstkreuz geehrt worden.

Mehr zur Stiftung „Fundacion Federico Fliedner“ im Internet:  
<http://www.fliedner.org/fundacion/mitteilungen.html>

---

**Sie erhalten diesen Newsletter als Multiplikator Ihrer Gemeinde. Empfehlen Sie uns weiter! Alle Informationen dürfen Sie weitergeben. Genauso freuen wir uns über Nachrichten aus Ihrer Gemeinde.**

**E-Mail an [holger-joern.becker.dek.dillenburg@ekhn-net.de](mailto:holger-joern.becker.dek.dillenburg@ekhn-net.de)).**

#### **Redaktion / Herausgeber:**

Öffentlichkeitsreferat für die Ev. Dekanate Dillenburg und Herborn  
Holger-Jörn Becker  
Friedrichstraße 2,  
35683 Dillenburg,  
Telefon: 0 27 71 / 26 77 8 – 14, Fax: - 17, Mobil: 0177 / 61 62 144  
Mail: [holger-joern.becker.dek.dillenburg@ekhn-net.de](mailto:holger-joern.becker.dek.dillenburg@ekhn-net.de)

Internet: [www.ev-dill.de](http://www.ev-dill.de)

[Nach oben](#)

---